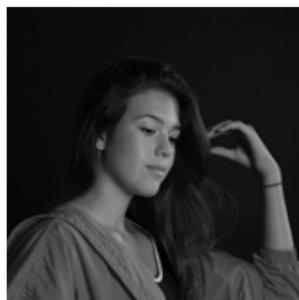


Instagram - die Erfolgsplattform

Fast jeder Jugendliche hat Instagram als App auf dem Handy und lädt dort regelmäßig Fotos und Videos hinauf. 400 Millionen Nutzer teilen über den Online-Dienst Bilder und Videos mit der Öffentlichkeit. Die Plattform, bei der man auch Beiträge kommentieren und liken kann, gehört zu den erfolgreichsten sozialen Netzwerken der Zeit.

Hannah Andexer

Sponsored by
Stechaubauer****
 BIOHOF



HANNAH ANDEXER

beauty begins in the moment you decide to be yourself

Die Erfolgsplattform Instagram wurde am 6. Oktober 2010 veröffentlicht. Instagram ist ein werbefinanzierter Onlinedienst von Facebook, darin veröffentlicht man Fotos und Videos. Die Beiträge können darin auch bearbeitet und mit einem Filter versehen werden. Laut den neuesten Statistiken werden jede Minute mehr als 40.000 Beiträge geteilt und damit täglich knapp 60 Millionen Fotos und Videos veröffentlicht. Im Juni 2018 wurde bekanntgegeben, dass Instagram nun 1 Milliarde registrierter Benutzer hat.

Instagram als Beruf

Influencer ist heutzutage längst ein angesehener Job, mit dem man bis zu 100.000 Dollar pro Post verdienen kann. Das Gehalt hängt von der Anzahl der Follower ab, schon mit 10.000 Followern

verdient man laut der „Computer Bild“ pro Post um die 5.000 Dollar.

Manche fragen sich wahrscheinlich, ab welcher Follower-Zahl man sich als Influencer bezeichnen kann. Bei Instagram reichen bereits 1.000 Follower, um für Kampagnen bzw. Firmen interessant zu werden. Es gibt sogar schon eine Schule für junge Social Media-Begeisterte. Die in Berlin eröffnete Influencer-Marketing-Akademie ist die erste Schule, die Jugendliche zu angehenden Influencern ausbildet.

Ein bekannter Influencer wird man jedoch nicht von einem Tag auf den anderen, hinter diesem oft leicht aussehenden Job steckt viel harte Arbeit. Das Gerücht, Influencer bekommen Geld fürs Nichtstun, stimmt in keiner Weise. Der Job ist tatsächlich hart und nichts für schwache Nerven. Es gibt zwar viele Vorteile, aber auch Nachteile des ganzen Ruhmes. Die Instagram-Stars haben zum Beispiel keine Privatsphäre und müssen ihr ganzes Leben mit ihren Followern und auch teilweise Hatern teilen. Mit „hate“ haben allerdings auch viele Leute des öffentlichen Lebens zu kämpfen.



So sieht ein neu geposteter Beitrag aus. Diesen kann man kommentieren und liken, Follower bekommt man, wenn man von Usern „geaddet“ wird.

Instagram senkt das Selbstwertgefühl

Da heutzutage viel Zeit mit Instagram verbracht wird, bekommen viele Leute unrealistische Schönheitsideale. Auf der Plattform finden sich Bilder von Mädchen und auch Jungen, die das perfekte Bild beschreiben. Dadurch sinkt bei vielen das Selbstwertgefühl und sie fühlen sich immer unwohler in ihrer Haut. Viele Mädchen fallen auch in die Magersucht, um so dünn zu sein wie Models oder Fitness-Blogger.

Dieses geringe Selbstwertgefühl haben jedoch nicht nur Frauen, auch viele Männer träumen davon, so viele Muskeln zu haben wie Dwayne Johnson, auch bekannt als „The Rock“. Wobei Muskeln aufzubauen um einiges gesünder ist, als nichts mehr bzw. zu wenig zu essen.

Instagram Hate

Auch das Mobbing über Instagram ist ein Thema, bei welchem viele Jugendliche an Selbstwertgefühl verlieren. Unter einem Beitrag kommen oft nicht nur nette, sondern auch gemeine bzw. hassgefüllte Kommentare und auch in der Direkt-Message-Funktion kann eine Person beleidigt und gemobbt werden. Auf der Erfolgsplattform gibt es nicht nur

Fanpages, man findet dort auch gleich viele Haterpages. Das heißt, dass Hater einer Person eine eigene Seite eröffnen, um darin nicht vorteilhafte Fotos einer Person hinaufzuladen und provozierend zu kommentieren.

Instagram als Unternehmen

Seit 2016 gibt es bei Instagram die Unternehmensfunktion „Business-Account“. Damit kann man bestimmte Statistiken sehen, Werbeanzeigen direkt in der App erstellen und Kontaktmöglichkeiten hinzufügen. Seit 2018 kann man auf der Plattform sogar einkaufen.

Über die Startseite steigt man in sein Instagram-Profil ein.

